

"Hinter die Kulissen geschaut" (Serie)

Wenn einer eine Reise macht....

von Knut Berger

vorn mitmischen können", blühte der 16-jährige voraus. Dafür will der großgewachsene Spieler möglichst viele Tore erzielen. **Gegner sind Nummer zu groß**
Zum Abschluss der Woche nahmen die Sportler aus der Region an einem Turnier in



Foto: Knut Berger
in Harsewinkel (Nordrhein-Westfalen) teil. Gemeinsam ein Trainingslager und nahmen an einem Turnier in Harsewinkel (Nordrhein-Westfalen) teil.

den Kindergärten und Schulen der Stadt.

Kein Geldsegen vom Verband

Mehr als 40 Übungsleiter sind bei der TSG Harsewinkel aktiv, um die Mannschaften zu betreuen. "Sie werden von zahlreichen Helfern unterstützt, die vor allem beim Training der jüngeren Jahrgänge dabei sind", erläuterte Eibers. Seit einigen Jahren ist der Harsewinkeler Verein Talentförderstützpunkt des Handball-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen. "Wer denkt, dass wir vom Verband finanzielle Unterstützung in Form von Holzweg. Die Zusatzaufgaben sind gering und eher symbolisch anzusehen. Dennoch sind wir stolz auf diese Zertifizierung", betonte Eibers. Zwar existiere mit der Firma

Kilometer von ihrer Heimat entfernt unterwegs und konnten anschließend ihren Freunden eine Menge berichten. Die jungen Herren spielten nicht nur Handball, sondern lernten etwas für ihr Leben und erfuhr Einiges über die TSG Harsewinkel, Vereinsverein aus dem Landkreis Gütersloh in Nordrhein-Westfalen. Vorher trainierten sie fünf Tage in Winterberg.
Der Wecker klingelte stets sehr früh. Bereits gegen 6:30 Uhr starteten die Spieler zum täglichen Morgenlauf. "Verdammt zeitig. Aber ich bin immer ohne Probleme aus dem Federn gekommen", meinte der Fföhä-er John Schreier. Er gehörte zur Rotations Borstendorf absolvierten in den Sommerferien gemeinsam ein Trainingslager und nahmen an einem Turnier in Harsewinkel (Nordrhein-Westfalen) teil.

Zeitiger Morgenlauf

Wir arbeiteten vor allem im technischen sowie konditionellen Bereich", erklärte Initiator Peter Hüttner. Nachdem der Übungsleiter vom VfB Fföhä mit seiner Besatzung in der Serie einen schweren Stand hatte, kämpft er mit dem Team nun in der Kreisliga um Punkte. "Meine Schützlinge mussten ein umfangreiches Programm absolvieren", so Hüttner.

"Geliebte" Hausarbeit

Auch außerhalb der Sporthalle mussten die Jungs einige Bewährungsproben bestehen. "Wir verpflügten uns auf dieser Reise selbst, so mussten die Handballer unter Anleitung von unserer guten Seele Angelika Deierlein sowie Betreuer Bernhard Schreier und Heiko Schmidt Küchenendienst verrichten und die Zimmer in Ordnung halten", so Hüttner. Statt Bälle bekamen die Buben oft ein Messer in die Hand, um Möhren oder Kartoffeln zu schneiden. Außerdem erledigten sie das Tischdecken und-abräumen. "Ganz schön nervig, diese Hausarbeit. Eigentlich mache ich so etwas gar nicht gern, aber alle mussten mit anpacken", sagte John, der in der Mannschaft des VfB Fföhä zu den Leistungsträgern zählt. Die Trainingsleistung hat er ganz gut überstanden. "Ab und zu zwickte der Muskelskater", gab der 1,66 große Akteur zu. In diesen Tagen beginnt er in Chemnitz eine Lehre als Mechatroniker, bleibt dem Handball deshalb aber weiterhin verbunden. "Ich hoffe, dass wir in der kommenden Saison

Knapp 800 Mitglieder

In Nordrhein-Westfalen nimmt der Handballsport einen großen Stellenwert ein. Harsewinkel verfügt mit seinen Ortsteilen 24.500 Einwohner, im Ort befinden sich zahlreiche Sportstätten. Neben mehreren Sportplätzen gibt es unter anderem Golf- und Reitplätze, eine Schwimhalle sowie eine Karthahn. Die Abteilung Handball der TSG von 1925 e.V. Harsewinkel, die Ende August das 50. Gründungsjubiläum feierte, zählt knapp 800 Mitglieder. "Von uns nehmen in diesem Jahr 25 Mannschaften, sechs davon im Erwachsenenbereich, am Punktspielbetrieb teil. Im Nachwuchs sind 11 männliche und acht weibliche Teams dabei", erklärte der 1. Vereinsvorsitzende Theo Eibers. Zusätzlich zu diesen Teams kommen noch 3 F-Jugendmannschaften. In 2 Superminijugendgruppen werden die Steppes Handball spielt dort eine völlig untergeordnete Rolle. Das Angebot "Schwer mobil, Mach mit - wird fit" richtet sich an überwachwichtige Kinder. "So bauen wir relativ zeitig den Kontakt zu den Eltern auf und machen unseren Verein in den Familien bekannt. Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Mitgliederzahl der Abteilung Handball verdoppelt", so der Funktionär. Das habe jedoch nichts mit der Handball-Weltmeisterschaft zu tun. Vielmehr sei dies Ergebnis der engen und konsequenten Zusammenarbeit mit den Eltern sowie den Kindergärten und Schulen der

"Aufbauhilfe West"

Die erste Männermannschaft der TSG kämpft in der Bezirksliga um Punkte. "Wir hätten mit Macht unsere Truppe in der Vergangenheit aufstützen können. Doch unser Ziel ist es, mit dem eigenen Nachwuchs den Sprung nach oben zu schaffen", verrät Jugendleiter Guido Schäfer. Die Nachwuchsvereinigungen richten sich in ihrer Ausbildung streng nach dem Rahmenkonzept des DHB. "Uns sind die Endplatzierungen der Teams nicht wichtig. Vielmehr sollen sich die Spieler entwickeln", ergänzte Schäfer. In diesem Sommer ist dem Verein allerdings eine bemerkenswerte Verpflichtung gelungen. Der gebürtige Weissenborner und Ex-Bundesligaspieler Mike Bezdick hat das Training übernommen. Vielleicht klapp es durch die "Aufbauhilfe West" in diesem Jahr mit dem Aufstieg. Den Vereinen in Sachsen bleibt nach dem Streit nach Nordrhein-Westfalen die finanzielle Unterstützung allein in der Handball-Weltmeisterschaft zu tun. Vielmehr sei dies Ergebnis der engen und konsequenten Zusammenarbeit mit den Eltern sowie den Kindergärten und Schulen der Stadt.